



Postulat Özvegyi András und Mit. über den Zubau von Photovoltaik-Installationen bei neuen kantonalen Immobilien

eröffnet am 10. Mai 2021

Der Regierungsrat wird beauftragt, die anstehenden kantonalen Immobilien-Neubauten mit dem Maximum an Photovoltaik-Installationen auf Dach und Fassaden auszustatten.

Begründung:

Gemäss Bundesamt für Energie (BFE) muss die installierte Leistung der Photovoltaik in der Schweiz bis 2050 um den Faktor 13 steigen. Nur so kann das Land komplett auf erneuerbare Energien umsteigen.

Im Basisszenario des BFE muss die installierte Leistung der Photovoltaik auf 37,5 Gigawatt zunehmen. Nur auf diesem Weg kann die Solarenergie zur tragenden Säule der Versorgung in der Schweiz werden und bis 2050 den Anteil von 40 Prozent erreichen. Bis dahin muss die Sonnenstromproduktion von derzeit zwei auf 34 Terawattstunden wachsen¹.

Die Investitionen werden Geld kosten. Sie amortisieren sich aber, denn damit sind auch Einsparungen an Energiekosten in einer Höhe von 5 Prozent pro Jahr möglich.

Ein massiver und schneller Zubau von Photovoltaikanlagen ist notwendig, um die komplette Versorgung mit Ökostrom zu erreichen. Die Vorbildrolle der Kantone ist dabei sehr wichtig. Der Kanton Luzern soll deshalb seine Verantwortung wahrnehmen, seinen Beitrag leisten und seine neuen Immobilien zwingend mit den heute technisch möglichen PV-Installationen auf Dach und Fassade ausstatten. Dabei ist jeweils das gesamte Strom-Produktions-Potential einer Immobilie auszuschöpfen; es ist nicht nur der Eigenverbrauch abzudecken. Eine angemessene Wirtschaftlichkeit (Pay-back) ist zu berücksichtigen.

Özvegyi András
Spörri Angelina
Brücker Urs
Huser Barmettler Claudia
Berset Ursula
Schaller Riccarda
Howald Simon
Cozzio Mario
Meier Thomas
Bärtsch Korintha
Schneider Andy
Estermann Rahel
Bucher Markus
Marti André

¹ <https://www.photovoltaiik.eu/planung-wartung/das-bfe-bestaetigt-schweiz-braucht-massiven-zubau>